

Veranstaltungsrecht

Recht der Konzert- und Unterhaltungsveranstaltungen

von

Prof. Jens Michow, Dr. Johannes Ulbricht

1. Auflage

[Veranstaltungsrecht – Michow / Ulbricht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Kunst- und Theaterrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65191 5

Veranstaltungsrecht

Recht der Konzert- und
Unterhaltungsveranstaltungen

von

Prof. Jens Michow
Rechtsanwalt in Hamburg

und

Dr. Johannes Ulbricht
Rechtsanwalt in Hamburg

2013

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65191 5

© 2013 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: fgb · freiburger graphische betriebe GmbH & Co. KG,
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg

Satz: ottomedien, Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Der Live Entertainment-Markt – also das Geschäft mit öffentlichen Konzert- und sonstigen Veranstaltungen – hat sich in den letzten zwanzig Jahren neben dem deutschen Buchhandel zum umsatzstärksten Faktor der deutschen Entertainment-Märkte entwickelt. Konsumenten geben in Deutschland für Veranstaltungsbesuche in etwa ebenso viel Geld aus wie für den Erwerb von Büchern und mehr als dreimal so viel wie für Kinobesuche. Ausübende Künstler erzielen heute ihr wesentliches Einkommen nicht mehr mit dem Verkauf ihrer Musikaufnahmen, sondern mit ihren Live-Auftritten. Immer mehr Künstler bieten ihre Werke sogar kostenlos zum Download im Internet mit dem Ziel an, Werbung für ihre Auftritte zu machen.

Mit dem wirtschaftlichen Wachstum des Veranstaltungsmarkts haben auch dessen rechtliche Rahmenbedingungen an Bedeutung und Umfang zugenommen. Der Schutzbedarf des ausübenden Künstlers ist seit den 90er Jahren zunehmend in den Fokus der Politik und der Gesetzgebung gerückt. Damit einhergehend sind auch die gesetzlichen Grundlagen für die Verwertung künstlerischer Leistungen – nicht nur im Steuerrecht – einem steten Wandel unterworfen. Und wo gesetzliche Grundlagen fehlen, hat die Rechtsprechung bestehende Lücken gefüllt und damit besonderes Gewicht erhalten. Das Tempo der Entwicklung ist Ursache für eine zunehmende Verunsicherung der Praktiker und spürbar wachsenden rechtlichen Beratungsbedarf.

Aber nicht nur die Rahmenbedingungen der Veranstaltungsbranche werden ständig komplexer. Die gewachsene wirtschaftliche Bedeutung des Veranstaltungsmarkts hat auch den Konkurrenzkampf innerhalb der Branche zunehmen und damit einhergehend neue Herausforderungen für ihre Akteure entstehen lassen. Auf viele der daraus erwachsenen rechtlichen Fragen lassen sich nicht immer eindeutige und befriedigende Antworten geben.

Auf den ersten Blick besonders überraschend mag in einem Buch zum Veranstaltungsrecht eine Darstellung des branchenrelevanten Steuerrechts sein. Allerdings rangieren steuerrechtliche Fragen an allererster Stelle des rechtlichen Beratungsbedarfs der Branchen-Praktiker. Insbesondere die einkommens- und umsatzsteuerrechtliche Behandlung grenzüberschreitender Leistungen von Künstlern ist komplex und erschließt sich dem steuerrechtlichen Laien zumeist nur schwer. Erschwerend wirkt sich dabei die zumeist nur kurze ‚Lebenszeit‘ steuerrechtlicher Vorschriften aus. Hat sich der Praktiker gerade mal an eine Regelung gewöhnt, wird sie durch eine Novellierung ersetzt, die dann zumeist neue Fragen aufwirft. Daher ist eine Erörterung der einschlägigen steuerrechtlichen Problemstellungen in diesem Buch unverzichtbar.

Zwar sind mittlerweile zahlreiche Handbücher zur Praxis der Querschnittsmaterie Veranstaltungsrecht erschienen. Eine wissenschaftliche Aufbereitung der rechtlichen Problemstellungen des Live Entertainment Marktes gibt es für die Zielgruppe des juristischen Praktikers bisher jedoch noch nicht. Daher widmet sich dieses Buch der Aufgabe, die vorhandene Rechtsprechung und Literatur zu allen für den Live-Veranstaltungsbereich relevanten Rechtsgebieten und Fragestellungen darzustellen und zu erläutern. Soweit zu einzelnen Fragen höchstrichterliche Entscheidungen fehlen, wurden im Wege einer teleologischen Auslegung angemessen erscheinende Lösungsvorschläge erarbeitet. Neben der Darstellung der juristischen Zusammenhänge wird das Ziel verfolgt, Transparenz in das für Außenstehende kaum zu überschauende Marktgeflecht zu bringen und damit einzelfallgerechtere Entscheidungen zu ermöglichen, die Terminologien der Praxis zu interpretieren und unterscheidungskräftig zu definieren.

Vorwort

Die Autoren des Buches bedanken sich bei der Rechtsreferendarin Katharina Gitmann für ihre unterstützende wissenschaftliche Mitarbeit, ihre kritischen Anregungen und ihre stets ermunternde Fröhlichkeit auch in schwierigen Arbeitsphasen.

Für Anregungen und Kritik sind wir jederzeit offen und dankbar (entweder per E-Mail an info@michow-partner.de oder per Post an Michow & Partner, Postfach 202364, 20216 Hamburg).

Hamburg, im Juli 2013

Prof. Jens Michow
Dr. Johannes Ulbricht

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXIX
§ 1 Grundlagen (<i>Michow</i>)	1
§ 2 Künstler, Veranstalter und Spielstätten (<i>Michow</i>)	8
§ 3 Der Veranstaltungsvertrag (<i>Michow</i>)	24
§ 4 Der Veranstaltungsbesuchsvertrag (<i>Michow</i>)	50
§ 5 Künstlervermittlung (<i>Michow</i>)	54
§ 6 Künstlermanagement (<i>Michow</i>)	99
§ 7 Leistungsstörungen bei Veranstaltungs- und Veranstaltungsbesuchsverträgen (<i>Michow</i>)	106
§ 8 Kartenvorverkauf (<i>Ulbricht</i>)	151
§ 9 Marken- und Wettbewerbsrecht (<i>Ulbricht</i>)	164
§ 10 Urheber- und Leistungsschutzrecht (<i>Ulbricht</i>)	204
§ 11 Verwertungsgesellschaften (<i>Ulbricht</i>)	218
§ 12 Arbeitsrecht (<i>Ulbricht</i>)	243
§ 13 Versicherungsrecht (<i>Ulbricht</i>)	257
§ 14 Haftungsrecht (<i>Ulbricht</i>)	260
§ 15 Öffentliches Recht (<i>Ulbricht</i>)	268
§ 16 Sponsoring (<i>Ulbricht</i>)	277
§ 17 Beschränkte Steuerpflicht (<i>Michow</i>)	283
§ 18 Umsatzsteuerrecht (<i>Michow</i>)	316
§ 19 Künstlersozialabgabe (<i>Michow</i>)	343
Anhänge (Musterverträge)	363
Sachverzeichnis	387

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXIX
§ 1 Grundlagen	1
I. Gegenstand des Veranstaltungsrechts	1
II. Begriffsdefinitionen	1
1. Veranstaltung	2
2. Konzertveranstaltung	2
3. Live Entertainment	2
4. Konzertmäßige Aufführung	3
5. Bühnenmäßige Aufführung	3
III. Geltungsbereich des Veranstaltungsrechts	3
IV. Der Veranstaltungsmarkt	4
1. Historische Entwicklung	4
2. Wirtschaftliche Bedeutung und statistische Kennzahlen	5
3. Veranstaltungswirtschaft im Wandel	6
§ 2 Künstler, Veranstalter und Spielstätten	8
I. Der ausübende Künstler	8
II. Der Veranstalter	9
1. Definitionskriterien des Veranstalterbegriffs	10
a) Veranstalterdefinition der Rechtsprechung	10
b) Urheberrechtliche Veranstalterdefinition	10
c) Veranstalterdefinition der Finanzverwaltung	11
d) Veranstalter kraft Rechtsscheins	11
2. Trennschärfe der Kriterien	12
a) Anordnung und Veranlassung einer Veranstaltung	12
b) ‚Ins Werk Setzen‘ einer Veranstaltung	12
c) Einfluss auf die Programmgestaltung	13
d) Vertragspartner der Künstler	13
e) Rechtsschein	13
f) Finanzielle und organisatorische Verantwortung	14
3. Wertung	14
III. Kooperation Tournee- und Örtlicher Veranstalter	15
1. Grundlagen	15
2. Veranstalterposition bei Veranstalterkooperationen	15
a) Tourneeveranstalter als Alleinveranstalter	16
b) Örtlicher Veranstalter als Alleinveranstalter	17
c) Tourneeveranstalter als Mitveranstalter	17
aa) Mitveranstalter	17
bb) Verantwortlichkeit des Mitveranstalters	18
(1) Vertragspartner des Veranstaltungsbesuchsvertrages	19
(2) Haftung für Urheberrechte	20
(3) Haftung aufgrund der Verkehrssicherungspflicht	21
(4) Steuerrechtliche Verbindlichkeiten	21
3. Rechtsnatur der Kooperationsvereinbarung	21
a) BGB-Gesellschaft	22

Inhaltsverzeichnis

b) Innengesellschaft	22
IV. Spielstätten	23
§ 3 Der Veranstaltungsvertrag	24
I. Rechtsnatur	24
1. Selbstständige Tätigkeit	25
a) Dienstvertrag	25
b) Werkvertrag	25
2. Arbeitsvertrag	26
II. Obhuts- und Fürsorgepflicht des Veranstalters	27
III. Vergütungsvereinbarungen	27
1. Festhonorar	27
2. Produktions- und Durchführungskosten	27
IV. Bühnenanweisung	29
V. Tourneevertrag	29
VI. Stationen der Buchung eines Veranstaltungsprogramms	30
1. Verhandlungsstadium	30
2. Option/Reservierung	32
3. Der Vertragsschluss	33
a) Formerfordernis	33
b) Gewillkürte Schriftform	33
4. Einigungsmängel	34
a) Dissens	34
b) Vertragsschluss trotz fehlender Einigung	34
c) Leistungs- und Nebenpflichten	35
aa) Nebenleistungspflichten des Veranstalters	37
(1) Allgemeine Rahmenbedingungen	37
(2) Vorauszahlungspflicht	37
(3) Stellung einer Bühne	37
(4) Stellung von Garderobenräumen	38
(5) Technik, Personal	38
(6) Cateringleistungen	38
bb) Nebenleistungspflichten des Künstlers	38
(1) Nutzungserlaubnis von Persönlichkeitsrechten	38
(2) Werbematerialien	38
(3) Verpflichtung zur Mitwirkung an Proben	39
(4) Verpflichtung zum Soundcheck	39
(5) Zugaben	39
cc) Gesetzlich geschuldete Nebenleistungspflichten	39
(1) Künstlersozialabgabe	39
(2) Steuerabzug für beschränkt Steuerpflichtige	39
(3) Urheberrechtsvergütung	40
dd) Rücksichtspflichten	40
5. Teileinigung	41
VII. Kündigung eines Veranstaltungsvertrages	42
1. Ersparte Aufwendungen	42
2. Anderweitige Verwendung der Arbeitskraft	42
3. Pauschale Vergütungsvermutung	43
4. Überflüssiges Angebot nach Kündigung	43
VIII. Allgemeine Geschäftsbedingungen	43
1. Inhaltskontrolle bei AGB	44
2. Individualvereinbarung	44
a) Multiple Choice als Individualvereinbarung	45

b) Nachweis einer Individualvereinbarung	45
c) Lösung Beispielfall 4	46
IX. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	47
X. Anwendbares Recht	48
§ 4 Der Veranstaltungsbesuchsvertrag	50
I. Vertragsgegenstand	50
II. Rechtsnatur	50
1. Werkvertrag	50
2. Mietvertrag	51
3. Kaufvertrag	51
4. Typenverschmelzungsvertrag	52
5. Vertragserfüllung	53
§ 5 Künstlervermittlung	54
I. Die Künstleragentur	54
1. Das Berufsbild des Agenten	54
2. Gegenstand der Künstlervermittlung	55
II. Künstlervermittlung in selbstständige Dienst-/Werkverträge	56
1. Rechtsnatur des Agenturvertrages	56
a) Agenturvertrag als Geschäftsbesorgungsvertrag	57
b) Agenturvertrag als Maklervertrag	58
c) Agenturvertrag als Maklerdienstvertrag	59
d) Agenturvertrag als gesellschaftsähnliches Vertragsverhältnis	60
e) Agenturvertrag als Handelsvertretervertrag	60
aa) Geschäfte iSd Handelsvertreterrechts	61
bb) Künstler als Unternehmer	61
cc) Ständiges Betrautsein	62
dd) Unzulässige Konkurrenzvertretung	62
ee) Pflichten des Handelsvertreters	64
ff) Pflichten des Unternehmers	64
gg) Die Wertung des § 627 BGB	65
hh) Die Entscheidung des OLG Hamburg	65
ii) Ergebnis	66
2. Handelsvertreterausgleichsanspruch des Künstlervermittlers	66
a) Beendigung des Handelsvertretervertrags	67
b) Vorteile des Unternehmers	67
aa) Wechsel in größere Spielstätten	69
bb) Zwischenschaltung eines Tourneeveranstalters	70
cc) Ergebnis	70
3. Berechnung des Ausgleichsanspruchs	71
a) Berechnungsgrundlage	71
b) Verluste des Handelsvertreters	71
c) Berücksichtigung nachvertraglicher Provisionsansprüche	72
aa) Überhangprovisionen als Unternehmervorteil	72
bb) Auswirkung von Überhangprovisionen auf die Ausgleichshöchstgrenze	72
d) Billigkeit	73
e) Angemessenheit	74
aa) Abwanderungsquote	74
bb) Grenze des Ausgleichsanspruchs	75
cc) Frist für die Geltendmachung des Ausgleichs	75
4. Bevollmächtigung	75
a) Unwiderruflichkeit der Vollmacht	75

Inhaltsverzeichnis

b) Stillschweigend vereinbarte Unwiderruflichkeit	76
c) Inkassovollmacht	77
5. Vergütung des Agenten	77
a) Der Provisionsanspruch beim Maklervertrag	78
aa) Entstehen des Provisionsanspruchs	78
(1) Ergänzende Vertragsauslegung	79
(2) Anfängliche Unvollkommenheit des Hauptvertrages	79
(3) Wegfall der Geschäftsgrundlage	80
bb) Fälligkeit der Maklerprovision	80
cc) Mitursächlichkeit am Vertragsschluss	81
dd) Wahrnehmung von Optionen nach Vertragsende	82
ee) Provisionen für Folgegeschäfte	82
b) Der Provisionsanspruch beim Handelsvertretervertrag	83
aa) Entstehen des Provisionsanspruchs	83
bb) Fälligkeit der Handelsvertreterprovision	84
cc) Mitursächlichkeit am Vertragsschluss	84
dd) Überhangprovisionen	84
ee) Wahrnehmung von Optionen nach Vertragsende	85
ff) Provisionen für Folgegeschäfte	85
c) Provisionshöhe	86
d) Sittenwidrigkeit der Provision	86
6. Vertragslaufzeit von Agenturverträgen	87
7. Kündigung des Agenturvertrags	87
a) Die Kündigung nach § 627 BGB	88
b) Konkludente Abbedingung des § 627 BGB	89
c) Abbedingung des § 627 BGB in Standardverträgen	90
d) Vergütungsfortzahlung im Falle der Kündigung nach § 627 Abs. 1 BGB	91
e) Kündigungsrecht bei Handelsvertreterverträgen	91
8. Verbotene Rechtsdienstleistung	92
III. Vermittlung von Künstlern in Arbeitsverhältnisse	92
1. Historie	92
2. Gegenstand der Arbeitsvermittlung	93
3. Rechtsnatur des Arbeitsvermittlungsvertrags	93
4. Provisionsanspruch	93
IV. Ein- und Verkauf von Darbietungsleistungen	94
1. Gastspielvertrag	95
a) Vertragsgegenstand	96
b) Rechtsnatur	96
c) Haftungsrisiken	97
2. Künstlervertrag	97
a) Vertragsgegenstand	97
b) Rechtsnatur	98
c) Gesetzliche Pflichten	98
§ 6 Künstlermanagement	99
I. Grundlagen	99
II. Der Managementvertrag	99
1. Vertragsgegenstand	99
2. Rechtsnatur	100
III. Alleinentscheidungsbefugnis des Künstlermanagers	101
IV. Managementprovision	103
V. Rechtsberatung	103
VI. Vertragslaufzeit	104
VII. Kündigung des Managementvertrags	105

§ 7 Leistungsstörungen bei Veranstaltungs- und Veranstaltungsbesuchs-	
verträgen	106
I. Grundlagen	106
1. Absolutes oder Relatives Fixgeschäft	106
2. Fixgeschäftcharakter des Veranstaltungsbesuchsvertrags	107
a) Interessenlage des Veranstalters	108
b) Interessenlage des ‚verhinderten‘ Besuchers	108
c) Wertung	109
3. Fixgeschäftcharakter des Veranstaltungsvertrags	110
a) Die Interessenlage des Veranstalters	110
b) Die Interessenlage des Künstlers	111
c) Wertung	111
4. Abgrenzung zwischen allgemeinem Leistungsstörungenrecht und Werk-	
vertragsrecht	111
5. Abnahme oder Vollendung	112
a) Veranstaltungsvertrag	112
b) Veranstaltungsbesuchsvertrag	112
II. Ansprüche bei Leistungsstörungen des Veranstaltungsvertrages	113
1. Vor Ablauf des Erfüllungszeitraums	113
2. Nach Ablauf des Erfüllungszeitraums	114
III. Fallkonstellationen von Leistungsstörungen beim Veranstaltungsvertrag	114
1. Leistungsstörungen in der Sphäre des Künstlers	114
a) Unmöglichkeit	114
aa) Unverschuldete Krankheit des Künstlers	114
(1) Dienstvertrag	114
(2) Werkvertrag	115
bb) Verschuldete Krankheit	115
(1) Sportunfälle	115
(2) Drogenkonsum	116
cc) Verhinderung oder Auswechslung von Ensemblemitgliedern	116
dd) Zu kurzer Auftritt	116
(1) Die Ansprüche des Veranstalters	117
(a) Teilbarkeit der Leistung	117
(b) Interesse an der Teilleistung	118
(2) Ansprüche des Künstlers	119
ee) Unmöglichkeit wegen sonstiger Gründe	119
b) Verzug	119
c) Schlechtleistung	120
aa) Schlechtleistung beim Dienstvertrag	120
bb) Schlechtleistung beim Werkvertrag	120
(1) Playbackauftritt	121
(2) Programmabweichung	121
(3) Qualitätsmängel	121
(4) Technische Mängel	122
(5) Keine Zugaben	122
d) Verstoß gegen Schutzpflichten	122
aa) Unterrichtungspflicht	122
bb) Gebietsschutz	123
2. Leistungsstörungen in der Sphäre des Veranstalters	124
a) Nichterfüllung von Leistungspflichten	124
aa) Nichtleistung der Vorauszahlung	124
bb) Nichtleistung vereinbarter Auftrittsvoraussetzungen	125
cc) Nichtvorliegen erforderlicher Genehmigungen	125

Inhaltsverzeichnis

b) Verzug	125
aa) Verzug der Vorauszahlungsleistung	126
bb) Drohende Zahlungsunfähigkeit des Veranstalters	126
(1) Unsicherheitseinrede	126
(2) Fristlose Lösung vom Vertrag	127
cc) Sonstige Leistungspflichten	127
c) Schlechtleistung	127
aa) Schlechterfüllung von Leistungspflichten beim Werkvertrag	127
bb) Verletzung von Rücksichtspflichten	128
cc) Schlechtleistung bei selbstständigen Dienstverträgen	128
3. Höhere Gewalt	128
IV. Ansprüche bei Leistungsstörungen des Veranstaltungsbesuchsvertrags	129
1. Abgrenzung zwischen Verzug und Unmöglichkeit	130
a) Vereinbarter Erfüllungszeitraum	130
b) Erweiterter Erfüllungszeitraum	130
2. Ansprüche bei Unmöglichkeit	131
a) Veranstalter hat die Unmöglichkeit nicht zu vertreten	131
aa) Vorverkaufsgebühr	131
bb) Sonstige Aufwendungen	132
b) Veranstalter hat die Unmöglichkeit zu vertreten	132
aa) Rücktritt	132
bb) Schadensersatzanspruch	132
(1) Eintrittsentgelt als Schaden	133
(2) Aufwendungen als Schaden	133
(3) Immaterieller Schaden	134
(4) Ersatz vergeblicher Aufwendungen	135
(a) Alternativität von Schadensersatz statt der Leistung und Aufwendungsersatz	135
(b) Alternativität von Schadensersatz neben der Leistung und Aufwendungsersatz	135
(5) Schadensersatz wegen Informationsverschulden	135
3. Teilunmöglichkeit	136
4. Ansprüche bei Verzug	137
a) Rücktritt	137
b) Schadensersatz	138
aa) Schadensersatz statt der Leistung	138
bb) Verzögerungsschaden	138
cc) Schadensersatz neben der Leistung	139
5. Ansprüche bei Schlechtleistung	139
a) Vor Vollendung	139
b) Nach Vollendung	139
aa) Werkvertragliche Ansprüche	139
bb) Anwendung mietvertraglicher Ansprüche	140
V. Fallkonstellationen von Leistungsstörungen beim Veranstaltungsbesuchsvertrag	141
1. Organisatorische Mängel	141
a) Verspäteter Beginn	141
b) Terminverschiebung	141
c) Verspäteter Besucher wird nicht eingelassen	142
d) Verlegung des Veranstaltungsorts	143
e) Besucher erhält gar keinen Platz	143
f) Stehplatz anstatt Sitzplatz	143
g) Getrennte Plätze	144
h) Schlechte Sicht	144

2. Qualitative Mängel der Darbietung	146
a) Künstlerische Qualität der Darbietung	146
b) Qualität der technischen Übertragung	146
c) Werktreue	147
d) Witterungsbedingte Mängel	147
3. Mängel des Veranstaltungsprogramms	148
a) Vorzeitiger Abbruch	148
b) Künstlertausch	148
c) Programmänderung	149
d) Änderung des Vorprogramms	149
§ 8 Kartenvorverkauf	151
I. Grundlagen	151
II. Vorverkaufsgeschäft	151
1. Vertragspartner des Vorverkaufsunternehmens	152
a) Tätigwerden im eigenen Namen	152
b) Vorverkaufsstelle als Kommissionär	152
c) Tätigwerden im fremden Namen	153
aa) Vorverkaufsstelle als Makler	153
bb) Vorverkaufsstelle als Handelsvertreter	153
d) Grundsatzentscheidung des BFH	154
2. Steuerliche Konsequenzen des BFH-Urteils	154
III. Vorverkaufsgebühr	154
1. System- und Buchungsgebühren	155
2. Versandkosten und Ticketdirekt-Gebühren	155
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Eintrittskartenverkaufs	155
1. Einbeziehung von AGB in den Veranstaltungsbesuchsvertrag	155
2. Inhaltskontrolle von AGB bei Eintrittskartenverkäufen	156
a) Absage der Veranstaltung	156
b) Erstattung von Vorverkaufsgebühren	156
c) Verlegung des Veranstaltungsorts/-termins	156
d) Wechsel der Vorgruppe	157
V. Ticketzweitmarkt	157
1. Rechtliche Ausgestaltung der Eintrittskarte	158
2. Wirkung des Weiterverkaufsverbots	159
a) Ersterwerber	159
b) Zweiterwerber	159
c) Vorteile personalisierter Eintrittskarten	160
d) Formulierungsbeispiele für das Weiterverkaufsverbot	161
3. Ansprüche gegen Plattformbetreiber	162
§ 9 Marken- und Wettbewerbsrecht	164
I. Markenrecht	164
1. Funktion des Markenrechts in der Veranstaltungsbranche	164
2. Risiken markenrechtlicher Angriffe	164
3. Künstlernamen und Veranstaltungstitel als Marken	165
a) Markenfähigkeit	166
b) Markeninhaber	167
4. Entstehung des Markenschutzes	169
a) Vorteile der Eintragungsmarke	170
aa) Beweiserleichterung	170
bb) Kollision von eingetragener Marke und Benutzungsmarke	171
(1) Jüngere eingetragene Marke	171
(2) Verwirkung von Rechten	172

Inhaltsverzeichnis

cc) Widerspruchsverfahren	172
dd) Löschungsklage und Lösungsantrag	173
b) Benutzungsmarke	173
aa) Benutzung im geschäftlichen Verkehr	173
bb) Benutzung als Marke	174
cc) Verkehrsgeltung	175
5. Markenformen im Veranstaltungsrecht	176
a) Hörzeichen	176
b) Lichtmarke	176
c) Slogans	176
d) Buchstaben und Zahlen	177
e) Bildmarken	178
f) Wortbildmarken	178
6. Beschreibender und kennzeichnender Gebrauch	179
7. Anspruchskonkurrenzen bei Markenrechtsverletzung	181
a) Anspruch auf Drittauskunft	181
b) Verletzungsunterlassungsanspruch	182
aa) Wiederholungsgefahr	182
bb) Vertragsstrafe	183
cc) Kerntheorie	183
c) Vorbeugender Unterlassungsanspruch	184
d) Schadensersatzanspruch	185
aa) Verschulden	185
bb) Haftungsumfang	185
8. Weitere Schutzrechte	186
a) Namensrecht	187
aa) Prioritätsprinzip	187
bb) Recht der Gleichnamigen	188
(1) Intendierte Namensgleichheit	188
(2) Zufällige Namensgleichheit	188
(3) Interessenausgleich zwischen Gleichnamigen	188
(4) Priorität in Fällen der Gleichnamigkeit	189
b) Werktitel und andere geschäftliche Bezeichnungen	191
aa) Entstehung des Schutzes von Werktiteln	191
bb) Ende des Werktitelschutzes	192
c) Geografische Herkunftsangaben	193
d) Urheberrechtlicher Werktitelschutz	194
9. Abwehr marken- und namensrechtlicher Verletzungshandlungen	194
a) Abmahnung	195
aa) Form und Frist	195
bb) Erfordernis der Originalvollmacht	196
cc) Inhalt der Abmahnung	196
dd) Kostenerstattungsanspruch	196
b) Einstweilige Verfügung	198
aa) Problem der Auslandszustellung	198
bb) Inanspruchnahme von Mittätern	198
cc) Haftung für Beauftragte	199
dd) Schadensersatz bei nachträglicher Aufhebung einer einstweiligen Verfügung	199
II. Internationales Markenrecht	200
1. Gemeinschafts-/EU-Marke	200
2. Internationale Markenregistrierung	201
3. Zusammenspiel von Gemeinschaftsmarke und IR-Marke	201

III. Wettbewerbsrecht	202
1. Verhältnis von Marken- und Wettbewerbsrecht	202
2. Ansprüche gegen Wettbewerbsstörer	202
§ 10 Urheber- und Leistungsschutzrecht	204
I. Wirtschaftliche Relevanz des Urheber- und Leistungsschutzrechts	204
1. Urheberrechtlicher Werkbegriff	204
2. Öffentlichkeit	205
3. Änderung und Entstellung von Werken	205
4. Leistungsschutzrechte	207
5. Verletzerausprüche und Schadensberechnung	207
a) Verschulden	207
b) Vermögensschaden	208
c) Herausgabe des Verletzergewinns	209
d) Angemessene Lizenzgebühr	209
aa) Ermittlung der Lizenzhöhe	210
bb) Kontrollkosten als Teil des Schadens	210
II. Urheberrechtlicher Schutz von Veranstaltungsinhalten	211
1. Schutz von Handlung und Konzept	212
2. Schutz einzelner Veranstaltungselemente	213
a) Look-Alikes	214
b) Virtuelle Personen	215
III. Vertragliche Einräumung von Urheber- und Leistungsschutzrechten	215
1. Vermögens- und persönlichkeitsrechtliche Ansprüche des Urhebers	215
a) Unterschiede zur Filmherstellung	215
b) Zweckübertragungstheorie	216
2. Anspruch auf angemessene Vergütung	216
IV. Wahrnehmung des Leistungsschutzrechts des Veranstalters	217
§ 11 Verwertungsgesellschaften	218
I. Die GEMA	218
1. Musikalische Urheberrechte	218
2. GEMA-Vermutung	218
3. Materiellrechtliche Anforderungen an Tarife	219
a) Tarife und Gleichbehandlungsgebot	219
b) Angemessenheit des Tarifs	220
c) Maximal-10%-Regel	221
aa) Der Streit um die Bemessungsgrundlage	222
bb) Anteil der Werknutzung an der Gesamtleistung	223
d) Gesamtverträge	224
4. Der urheberrechtliche Veranstalterbegriff, Passivlegitimation	224
5. Meldepflicht	225
6. Verletzerzuschlag	225
7. Hinterlegung	226
8. Gesamtschuldnerische Haftung der Beteiligten	227
a) Unterlassungsanspruch	227
b) Schadensersatzanspruch	228
9. GEMA-freie Musik	229
10. Recht auf Kurzberichterstattung	230
11. Die wichtigsten Tarife im Überblick	230
a) Der Tarif E	230
b) Der Tarif U-K	231
aa) Bemessungsgrundlage	232
(1) Umsatzsteuer	232

Inhaltsverzeichnis

(2) Vorverkaufs- und Systemgebühren	232
(3) Sonstige geldwerte Vorteile	233
(a) Werbe- und Sponsoreneinnahmen	233
(b) Medienpartnerschaften	233
(c) Gastronomie und Merchandising	234
(d) Tarifizuschlag	234
bb) Jahrespauschalverträge und Benefizveranstaltungen	234
c) Die Tarife U-V und M-V	235
d) Tarif U-Büh	237
e) Härtefallregel	238
12. Schiedsstellenverfahren und gerichtliche Tarifstreitigkeiten	238
13. Großes Recht	239
14. Kontrahierungszwang	239
II. Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten	240
III. Wahrnehmung des Leistungsschutzrechts des Veranstalters	241
1. Die GWVR	241
2. Veranstalter als Berechtigter.	242
§ 12 Arbeitsrecht	243
I. Branchentypische Arbeits- und Dienstverhältnisse	243
II. Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag	243
a) Arbeitsrechtliches Wettbewerbsverbot	243
b) Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	243
c) Rechteinhaberschaft	244
d) Verschwiegenheitsverletzung	245
III. Alternative Beschäftigungsformen.	246
1. Geringfügige Beschäftigung	246
2. Arbeit auf Abruf	246
IV. Arbeitsrechtsprobleme der Veranstaltungsbranche	246
1. Scheinselbstständigkeit	247
a) Arbeitnehmerähnliche Personen	247
b) Arbeitnehmerähnliche Selbstständige	248
2. Arbeitsrechtlicher Status des Hilfspersonals	248
3. Arbeitsrechtlicher Status des Künstlers	249
4. Rechtliche Konsequenzen der Scheinselbstständigkeit	249
5. Statusfeststellungsverfahren	249
V. Öffentliches Arbeitsrecht	250
1. Arbeitszeiten, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit	250
2. Arbeit von Kindern und Jugendlichen	250
3. Arbeitnehmerlärmschutz	251
4. Sonstige Arbeitsschutzregelungen	251
5. Haftungsfragen bei Arbeitsunfällen	252
a) Haftung des Arbeitgebers	252
b) Haftung des Arbeitnehmers	252
aa) Haftung gegenüber Kollegen	253
bb) Haftung gegenüber Dritten	253
VI. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen	254
VII. Künstlerdienste der Bundesagentur für Arbeit	254
VIII. Aufenthaltsrecht	255
§ 13 Versicherungsrecht	257
I. Risikokategorien und Versicherungsarten	257
1. Veranstaltungsausfallversicherung	257
2. Elektronikversicherung	258
3. Veranstalterhaftpflichtversicherung	258

4. Shortfall-Versicherung	258
5. Abtretung von Regressansprüchen	259
II. Zustandekommen des Versicherungsvertrags	259
1. Versicherungsmakler	259
2. Grundsätze des Versicherungsrechts	259
§ 14 Haftungsrecht	260
I. Die Haftung des Veranstalters gegenüber dem Publikum	260
1. Musterversammlungsstättenverordnung	261
a) Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich	261
b) Betreiber	261
c) Veranstalter	262
d) Sicherheitsrelevante Anlagen	262
2. Verkehrssicherungspflichten bei der Veranstaltungsdurchführung	263
a) Kein abschließender Katalog von Sorgfaltspflichtenanforderungen	263
aa) Publikumslärmschutz	264
bb) Mitverschulden des Besuchers	265
cc) Alleinverschulden des Besuchers	265
b) Kein Haftungsausschluss durch Allgemeine Geschäftsbedingungen	265
c) Haftungsausschluss für eigenverantwortliche Selbstgefährdung	266
d) Haftung im Falle Höherer Gewalt	267
3. Strafrechtliche Verantwortlichkeit	267
II. Die Haftung des Veranstalters gegenüber dem Künstler und Unbeteiligten	267
§ 15 Öffentliches Recht	268
I. Genehmigungen	268
1. Bau- und Nutzungsgenehmigung	268
2. Gaststätten- und Schankerlaubnis, Nichtrauchererschutz	269
3. Gewerbebeanmeldung	270
a) Reisegewerbe	271
b) Sicherheitspersonal	271
4. Sonstige Genehmigungen	272
II. Lärm-Immissionen	272
III. Jugendschutz	273
IV. Sanitätsdienst und Feuerwehr	275
V. Anspruch auf Zulassung zu einer Spielstätte	275
§ 16 Sponsoring	277
I. Sponsoring als gegenseitiger Vertrag	277
1. Vertragsrechtliche Aspekte	278
2. Steuerliche Aspekte	279
a) Steuerliche Aspekte für den Sponsor	279
b) Steuerliche Aspekte für den Gesponserten	280
II. Sponsoring im Umfeld der Veranstaltung	281
III. Medienpartnerschaften	281
§ 17 Beschränkte Steuerpflicht	283
I. Relevanz	283
II. Beschränkte und unbeschränkte Steuerpflicht	283
a) Wohnsitz	284
b) Gewöhnlicher Aufenthalt	284
2. Einkunftsarten	285
III. Historie	285
1. Rechtssache Gerritse	285
2. Rechtssache FKP Scorpio	286

Inhaltsverzeichnis

3. Centro Equestre da Leziria Grande	286
4. Umsetzung der EuGH-Rechtsprechung	287
IV. Abzugsbesteuerung bei Einnahmen von gewerblichen und selbstständigen Unternehmern	287
1. Erfordernis einer Darbietung	288
2. Künstlerische, unterhaltende oder ähnliche Darbietung	288
3. Verwertung von Darbietungen	288
4. Nutzungsvergütungen	289
5. Mit der Darbietung zusammenhängende Leistungen	289
a) Technische Nebenleistungen	290
b) Sponsoring und andere Leistungen	291
6. Übernahme von Nebenleistungen durch Dritte	291
7. Leistungen von Agenturen	292
8. Werkschaffende Tätigkeiten	292
9. Fehlende Einkünfteerzielungsabsicht	292
V. Besteuerungsoptionen	293
1. Bruttopauschalbesteuerung	293
a) Geringfügigkeitsgrenze	293
b) Vereinbarung von Nettohonoraren	294
2. Aufspaltung von Einnahmen	294
3. Nettopauschalbesteuerung	295
a) Betriebsausgaben und Werbungskosten	295
b) Steuersatz	296
c) Kritik	297
4. Antrag auf steuerliche Veranlagung	298
5. Steuerabzug auf der zweiten Stufe	299
VI. Bemessungsgrundlage für den Steuerabzug	300
1. Umsatzsteuer	300
2. Reisekosten	300
a) Fahrt- und Übernachtungskosten	300
b) Verpflegungsmehraufwand	300
3. Eigenbetriebliche Aufwendungen des Vergütungsschuldners	301
VII. Verfahren	301
1. Steuereinbehalt	301
2. Steuerzahlung	301
a) Nettopauschalbesteuerung	302
b) Veranlagungsverfahren	302
3. Abgeltungswirkung	302
4. Aufzeichnungspflichten	302
5. Korrektur der Steuerzahlung	303
6. Anfechtung der Steueranmeldung	303
7. Haftung	303
8. Außervollzugsetzung	304
VIII. Beschränkt steuerpflichtige Einnahmen aus nichtselbstständiger Arbeit	304
IX. Befreiung von der Abzugsbesteuerung	306
1. Doppelbesteuerungsabkommen	306
a) Einkünfte aus selbstständiger künstlerischer Tätigkeit	306
b) Einkünfte aus abhängiger Beschäftigung	307
c) Einkünfte anderer Personen	307
d) Einkünfte aus Lizenzen	308
e) Freistellungs- und Erstattungsverfahren	308
aa) Antragsberechtigung	309
bb) Missbrauchsklausel	309
cc) Fristen	310

dd) Befreiung vom Lohnsteuerabzug	310
ee) Rücknahme der Freistellungsbescheinigung	310
f) Kontrollmeldeverfahren	310
g) DBA-USA	311
aa) Geringfügigkeitsgrenze	311
bb) Eingeschränktes Besteuerungsrecht an Einnahmen anderer Personen	312
2. Sonstige Freistellungen aufgrund von DBA	312
a) Staatlich geregelter Kulturaustausch	313
b) Förderung aus öffentlichen Mitteln des Entsendestaats	313
3. Freistellung außerhalb von DBA	313
a) Kulturorchestererlass	313
aa) Kulturvereinigung	314
bb) Wesentliche Förderung	314
cc) Unmittelbarkeit der Förderung	314
dd) Vorrang der DBA	314
ee) Verfahren	315
§ 18 Umsatzsteuerrecht	316
I. Steuerbare Umsätze	316
II. Grenzüberschreitende Leistungen	316
1. Ort der sonstigen Leistung	317
2. Ort der Leistung der Künstler	318
3. Ähnliche Leistungen	318
4. Ort der Leistung der Veranstalter	318
5. Mit der Leistung des Veranstalters zusammenhängende Tätigkeiten	319
6. Ort der Leistung des Vermittlers	320
7. Leistungsort bei Gastspielgeschäften	321
a) Gastspilleistung als den Katalogleistungen ähnliche Leistung	321
b) Gastspilleistung als Veranstalterleistung	321
c) Gastspilleistung als mit der veranstalterischen Leistung zusammenhängende Leistung	322
8. Leistungsort bei der Einräumung urheberrechtlicher Nutzungsrechte	323
9. Zusammenfassende Meldung	323
10. Leistungsort bei sonstigen Leistungen in Drittlandsgebieten	324
III. Steuerfreiheit	324
1. Voraussetzungen der Steuerfreiheit	325
a) Prüfung des Finanzamtes	326
aa) Theater	326
bb) Orchester, Kammermusikensembles, Chöre	327
b) Prüfung der Landesbehörde	327
2. Steuerfreiheit der Veranstalter steuerbefreiter Künstler	328
3. Zusammenwirken steuerbefreiter Veranstalter mit steuerpflichtigen Künstlern	329
4. Steuerbefreiung von Nebenleistungen	329
a) Gastronomieleistungen	330
b) Parkplatz- und Garberobengebühren	330
5. Rückwirkung der Bescheinigung	330
6. Rechtsmittel	331
7. Die Europarechtliche Grundlage	332
8. Kritik	332
IV. Steuerbarkeit	335
a) Eintrittsberechtigung für Konzert und Theater	336
aa) Leistungen der Gastspieldirektionen	336
bb) Leistungen der Tourneeveranstalter	337

Inhaltsverzeichnis

b) Leistungen der ausübenden Künstler	338
c) Mitwirkung an einer Darbietung	339
aa) Regisseure, Choreografen ua	339
bb) Zauberkünstler, Bauchredner	340
cc) Discjockeys	340
dd) Kabarettisten	340
d) Steuerbarkeit komplexer Leistungen	341
V. Steuerschuldübertragung auf den Leistungsempfänger	341
VI. Zahlung der Umsatzsteuerschuld im Ausland	342
§ 19 Künstlersozialabgabe	343
I. System der Künstlersozialabgabe	343
1. Bedeutung für die Veranstaltungswirtschaft	343
2. Künstlersozialkasse	343
3. Künstler im Sinne des KSVG	344
a) Abgrenzung zur handwerklichen Tätigkeit	345
b) Grenzfälle zwischen künstlerischer und nicht künstlerischer Leistung	346
aa) Künstlereigenschaft von Moderatoren	346
bb) Künstlereigenschaft von Discjockeys	346
cc) Künstlereigenschaft von Artisten	347
dd) Künstlereigenschaft von Fotografen	347
4. Verwerter	347
5. Künstlersozialabgabepflicht	348
a) Grundsätzliche Rechtmäßigkeit der Abgabepflicht	349
b) Abgabepflicht bei Zahlungen an Nichtversicherte	349
c) Abgabepflicht bei Zahlungen an Amateure	350
d) Abgabepflicht bei Zahlungen an anders Versicherte	351
e) Abgabepflicht bei Zahlungen an Arbeitgeber	351
f) Höhe der Künstlersozialabgabe	351
6. Entgelt	351
7. Steuerfreie Einnahmen und Aufwandsentschädigungen	352
8. Ausgleichsvereinigung	353
9. Verjährung	353
10. Ordnungswidrigkeit	353
II. Einzelprobleme der Abgabepflicht in der Veranstaltungsbranche	353
1. Künstlervermittlung	353
2. Gastspielgeschäfte	356
3. Abwälzung der Abgabepflicht	356
4. Verträge mit ausländischen Produktionsgesellschaften	357
5. Bescheinigung E-101	357
6. Verwertung im Ausland	358
7. Abgabepflicht der Städte, Landkreise und Gemeinden	359
8. Abgabepflicht von Vereinen	359
9. Ausfallhonorare	360
10. Abgabepflicht des Orchesterleiters	360
11. Vermeidung der Doppelabgabe	361
Anhänge (Musterverträge)	363
Anhang 1. Konzert-/Aufführungsvereinbarung (Muster)	363
Anhang 2. Künstlervertrag (Muster)	368
Anhang 3. Gastspielvertrag (Muster)	373
Anhang 4. Agenturvertrag (Muster)	378
Anhang 5. Management-Vertrag (Muster)	382
Sachverzeichnis	387